



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

### **New Joy** **Ein Cyber-Acapella-Musical** **Eleanor Bauer, Chris Peck**

Warnung! Diese Aufführung kann Ihr Verständnis vom Sinnzusammenhang der Gegenwart nachhaltig beeinträchtigen! In unserer Welt schwirren Milliarden von Datenfetzen durch den Raum, deren Bedeutung zunehmend von Maschinen entschlüsselt wird. Menschen werden Cyborgs. Lasst uns neue Beziehungen zu Maschinen aufbauen, um neue Sinnzusammenhänge zu suchen. Lasst uns das Chaos und die Absurdität feiern. Choreografie, Gesang, Sprache! Lasst uns alle Sinne schärfen. New Joy ist das Trainingsprogramm für ein Überleben im 21. Jahrhundert und darüber hinaus. Ein Cyber-Acapella-Konzert-Happening mit Gesamtkunstthings. Oder einfach: Ein Musical aus der Zukunft.

## S Y N O P S I S

Mit *New Joy* erschaffen Choreografin Eleanor Bauer und Komponist Chris Peck ein dataistisches Cyber-Musical-Happening mit Gesamtkunststücken an der Schnittstelle von Text, Musik und Tanz. Die Aufführung durchbricht die Grenzen zwischen Körpersprache, gesprochener Sprache und Computersprache, zwischen emotioneller und künstlicher Intelligenz sowie zwischen Bewegung und Klang. Dadurch massiert *New Joy* gewissermaßen die Register der Gedanken zwischen unterschiedlichen ästhetischen, sozialen und informativen Werten. *New Joy* versucht, latente Bedeutungen sowie bis dato noch unbekannte Gefühle offenzulegen – in einer Welt chaotischer, exzessiver und absurder öffentlicher Kommunikation, die zwischen Menschen und Maschinen entsteht. Somit unterstreicht *New Joy* das poetische Potential einer Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Es spricht alle Sinne an, Sinn zu stiften im Rahmen eines ganzheitlichen Trainingsprogramms fürs Überleben im 21. Jahrhundert – und darüber hinaus.

Wir sind heute alle Cyborgs. In der Ära von Big Data, Cloud Computing, Machine Learning und algorithmischer Programmierung beteiligen sich Computer zeitlich und inhaltlich schneller und umfassender an der Gestaltung unseres Lebens als je zuvor. Während Milliarden von Usern, Content Providern, Plattformen, Programmierern, Algorithmen, Analysten, Geräten und ihre Designer eine Fülle an Daten generieren und ordnen, sind Maschinen und Modelle zunehmend verantwortlich für die Dechiffrierung von Bedeutung. Wie haben sich unsere persönlichen und sozialen Fähigkeiten innerhalb dieser relativ jungen Form von Sinnproduktion entwickelt? Wie beeinflussen wir die Muster, die unsere Wahrnehmung formen? Wie extrahieren wir – aktiv oder passiv – Information aus Lärm, wie schaffen wir Bedeutung, stiften wir Sinn, für und miteinander? Wie können wir unsere Zusammenarbeit untereinander und mit Maschinen zu neuen Formen des Verständnisses weiterentwickeln, unter Einsatz sämtlicher Tools und Sensibilitäten, die uns zur Verfügung stehen?

Das hat nichts zu tun mit Glück, Optimismus oder kausaler Zuwendung – die würden alle in die Kategorie „Old Joy“ (alte Freude) fallen. *New Joy* facht eine Konfrontation mit dem vermittelten Anthropozän des „Post-Faktischen“ an: eine ungeduldig beschleunigende, poetisch opportunistische, bescheiden utopische Konfrontation. Zwischen nihilistischem Relativismus und ekstatischem Relationalismus, zwischen Sinnlosigkeit und Bedeutungs-Exzess, hat *New Joy* seinen Ausgangspunkt im Moment der Transformation, in dem man sich dem überwältigenden Fluss von Intel-Bits, Soundbytes und einander widersprechenden Ansichten überlässt. Indem es sich zur Zusammenhanglosigkeit hinneigt, strebt *New Joy* nach Bewegung innerhalb der Strömungen, um so einen neuen Sinn aus scheinbarem Unsinn im ontologischen Dschungel koexistierender Wahrheiten zu chiffrieren. Surfend auf den winzigen negentropischen Loops und Wirbeln im Schutthaufen von Bit Rot, Weltraum-Müll und fehlgeleiteter Intelligenz, auf einem zusammengeflackten Rettungsfloß aus schön anzusehendem Chaos und schwarzem Humor, richtet *New Joy* ein (fehl?)geleitetes Schlaglicht auf den Nebel und das Durcheinander des Informations-Ozeans, auf einer lebendigen Reise vom Unsinn über den Unfug zu neuem Sinn.

**B E S E T Z U N G**

Mit	William Bartley Cooper Kevin Fay Gina Haller Michael Lippold Veronika Nickl Anouk Peeters
Konzept, Regie, Choreografie	Eleanor Bauer
Konzept, Regie, Musik	Chris Peck
Text	Eleanor Bauer, Chris Peck, Annett Jarewski und Ensemble
Bühne	Karel Burssens und Jeroen Verrecht (888888), Sofie Durnez
Kostüme	Sofie Durnez
Lichtdesign	Bernd Felder
Sounddesign, Live-Elektronik	Lukas Tobiassen
Dramaturgische und künstlerische Beratung	Gaël Santisteva
Regieassistenz	Annett Jarewski
Bühnen- und Kostümassistenz	Tanja Maderner
Stimmtraining und musikalische Beratung	Fabienne Seveillac
Instrumentendesignrecherche	Diez Roggisch
Inspizientin	Christina Baston
Regiehospitantz	Milena Schilasky
Bühnen- und Kostümhospitantz	Carolin Saddey

In englischer und deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Premiere 23. Februar 2019, Kammerspiele

Weitere Aufführungen  
 24. Februar, 17.00 Uhr  
 27. Februar, 19.30 Uhr  
 01. März, 19.30 Uhr  
 02. März, 19.30 Uhr  
 06. März, 19.30 Uhr  
 08. März, 19.30 Uhr  
 10. März, 17 Uhr  
 14. März, 19.30 Uhr  
 16. März, 19.30 Uhr

Internationale Aufführungen  
 30. Mai – 1. Juni 2019  
 KunstenFestivalDesArts  
 Brüssel, Belgien

14. – 15. November 2019  
 Next Festival  
 Lille, Frankreich

Eine Produktion von Schauspielhaus Bochum und GoodMove.  
 Mit Unterstützung der Flämischen Behörden, Belgien.  
 Ausführende Produktion: Caravan Production.

## B I O G R A F I E N

### **Eleanor Bauer (Konzept, Regie, Choreografie, Text)**

Eleanor Bauer, geboren 1983 in Santa Fe, New Mexico (USA), ist Performerin und Choreografin, die an den Schnittstellen von Tanz, Text und Musik arbeitet. Von Talkshows bis hin zu abendfüllenden Ensemblestücken reichen ihre vielseitigen Arbeiten. Sie studierte an der Idyllwild Arts Academy in Kalifornien, hat einen Bachelor of Fine Arts in Tanz der New York University, absolvierte den Forschungszyklus bei P.A.R.T.S. in Brüssel und ist Doktorandin in Choreografie an der Universität der Künste Stockholm. Sie arbeitete u. a. mit den Choreograf\*innen Xavier Le Roy, Anne Teresa De Keersmaeker, Boris Charmatz, Trisha Brown, Mette Ingvartsen, David Zambrano sowie den bildenden Künstlern Matthew Barney und Emily Roysdon sowie dem Ensemble Ictus zusammen. Seit 2003 kooperiert sie eng mit dem Musiker und Komponisten Chris Peck. Sie produziert ihre eigenen Stücke und tourt international mit großem Erfolg. Ihre Werke wurden u. a. im Kaaitheater, Brüssel; bei der Ruhrtriennale (2016: *Meyoucycle*); beim Kunstenfestivaldesarts, Brüssel; dem Festival Rencontres choréographiques, Paris; im Dansenshus, Stockholm; in De Singel, Antwerpen; beim NEXT Festival, Kortrijk; beim Festival D'Automne à Paris; beim American Realness Festival, New York sowie bei PACT Zollverein, Essen gezeigt. *New Joy* in der Spielzeit 2018/2019 ist ihre erste Kreation am Schauspielhaus Bochum und damit auch ihre erste Arbeit an einem deutschen Stadttheater, für die sie Ensembleschauspieler\*innen und freie Tänzer\*innen zusammenbringt.

### **Chris Peck (Konzept, Regie, Musik, Text)**

Chris Peck ist Komponist, Computermusiker und Improvisator, der oft im Bereich zeitgenössischer Tanz und Theater arbeitet. Er hat einen Master of Arts des Electro-Acoustic Music Programms am Dartmouth College und einen Dokortitel in Komposition und Computertechnologie der University of Virginia. Er arbeitete 2008 bis 2010 mit Deke Weaver und Jennifer Allen zusammen und machte Musik für zwei Folgen von *Weaver's Unreliable Bestiary: Elephant* 2010/2011 (Uraufführung im Stock Pavillon in Urbana und beim Sundance Film Festival und Salt Lake Arts Center) sowie *Wolf* 2013. Im Theater arbeitete mit Künstler\*innen wie Beth Gill, John Jasperse, RoseAnne Spradlin, David Dorfman, Abby Yager, Ming Yang/Dance Forum Taipei und Jeanine Durning zusammen. Zu den jüngsten Projekten gehören die Zusammenarbeit mit der Choreografin Milka Djordjevich (*Mass in The Kitchen*, New York 2015) und der Choreografin Eleanor Bauer (*Meyoucycle* beim Kunstenfestivaldesarts 2016). Peck tritt auch als Improvisator mit Jon Moniaci und Stephen Rush unter dem Namen Crystal Mooncone auf. *New Joy* in der Spielzeit 2018/2019 ist seine erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum.

### **Karel Burssens und Jeroen Verrecht / 888888 (Bühne)**

88888 ist das Duo von Karel Burssens, geboren 1984, und Jeroen Verrecht, geboren 1984, die beide Architektur in Leuven, Belgien studiert haben. Sie teilen ein allgemeines Interesse an den räumlichen Bedingungen und etablieren dies in einer Praxis der Installationskunst, Szenografie, Architektur und Fotografie. Sie arbeiten an mehreren internationalen Projekten in den Bereichen Museen, Mode, zeitgenössischer Tanz und Architektur, sowohl im Auftrag als auch in Eigenregie. 88888 sucht bewusst und unbewusst nach Aufgaben im räumlichen Kontext. Ihre künstlerische Forschung besteht darin, die Relevanz von Form, Typologie, Körperlichkeit und Materialität zu messen, aber auch die Leere, die Abwesenheit von Intervention in diesem Kontext.

**Sofie Durnez (Bühne, Kostüme)**

Sofie Durnez, geboren in Belgien, erhielt 2003 ihren Master in Fashion Design an der Royal Academy of the Fine Arts in Gent. Seitdem arbeitet sie als Stylistin und Kostümdesignerin, für Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen sowie in den bildenden Künsten. Sie arbeitete unter anderem zusammen mit Meg Stuart, Miet Warlop, Eleanor Bauer, Ictus und Jan Fabre.

**Lukas Tobiassen (Sounddesign, Live-Elektronik)**

Als Komponist instrumentaler und elektronischer/algorithmischer Werke arbeitet Lukas Tobiassen zwischen den Disziplinen Installation, Performance, Tanz und Theater. Mit der Choreografin Foteini Papadopoulou erarbeitet er regelmäßig die musikalische Gestaltung von Tanztheaterstücken. Seine Kompositionen wurden u. a. vom Ensemble Recherche, den Bochumer Symphonikern und dem Ukho Ensemble uraufgeführt und auf internationalen Festivals gespielt. Er studierte Integrative Komposition im ICEM der Folkwang Universität der Künste Essen und besuchte internationale Meisterkurse (darunter IRCAM). Als Gründungsmitglied des Ensemble CRUSH widmet sich Lukas Tobiassen einer ausgefallenen Konzertgestaltung sowie Kompositionen, die sich mit dem Konzertraum und der Konzertsituation selbst auseinandersetzen.

### **William Bartley Cooper**

William Bartley Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur\*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

### **Kevin Fay**

Kevin Fay, 1984 in Washington D.C. (USA) geboren, studierte Tanz und Kommunikation an der Northwestern University. Er trainierte Tanz an der Northwestern und an der Ruth Page Foundation School of Dance, wo er mit Larry Long & Dolores Lipinskis Civic Ballet of Chicago auftrat. Er trainierte auch an der Ailey School, dem American Ballet Theater, der Taylor School und dem Hubbard Street Dance Center. Er tanzte mit dem Dayton Ballet in Ohio und Dana Tai Soon Burgess & Company in Washington, D.C.. Sieben Jahre lang trat er als freiberuflicher Künstler in New York City auf und tourte national und international. Er trainierte regelmäßig bei Janet Panetta, unterrichtete in verschiedenen Studios und arbeitete an neuen Opernproduktionen an der Metropolitan Opera, Bard College SummerScape und der Washington National Opera mit. Seit 2016 arbeitet er als freiberuflicher Künstler mit Veli Lehtovaara, Eric Minh Cuong Castaing und Eleanor Bauer. Er arbeitet auch selbstständig als Schriftsteller.

### **Gina Haller**

Gina Haller, geboren 1987 in Basel (Schweiz), studierte Schauspiel von 2009 bis 2011 in Paris im Cours Florent in der „Classe libre Promotion XXX“ sowie von 2012 bis 2015 an der Hochschule der Künste Bern. Sie spielte in Basel und Thionville und war von 2015 bis 2017 am Theater Trier und 2017/2018 am Theater Bremen engagiert. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Sebastian Nübling, Thorleifur Örn Arnarsson, Marco Štorman, Alice Buddeberg, Julia Wissert, Alize Zandwijk und Nina Mattenklotz zusammen. Daneben realisiert sie auch immer wieder eigenen Theaterarbeiten, jüngst ein Projekt über die Sängerin Madonna sowie eine Recherche über Identität, die sie in die Herzliya Residency in Tel Aviv führte. Gina Haller wurde 2011 für den Prix Olga Horstig in Paris nominiert, 2013 und 2014 mit dem Studienpreis und 2014 zudem mit dem Förderpreis des Migros Kulturprozent sowie 2014 mit einem Stipendium der Friedl Wald Stiftung ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## Michael Lippold

Michael Lippold, geboren 1970 in Regensburg, studierte von 1992 bis 1996 Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). Sein erstes Engagement führte ihn ans Theater Augsburg, wo er u. a. in der Titelrolle in *Hamlet* zu sehen war. Weitere Engagements führten ihn ans Theater Konstanz, ans Schauspielhaus Zürich, von 2002 bis 2005 ans Münchner Volkstheater unter Christian Stückl, und von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden), gefolgt von Gastauftritten bei der Ruhrtriennale. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Christian Stückl, Armin Holz, Wilfried Minks, Kristo Šagor, Anna Bergmann und Johan Simons zusammen. Für die Titelrolle in *Genannt Gospodin* von Philipp Löhle (Regie Kristo Šagor) wurde er 2008 mehrfach als Nachwuchsschauspieler des Jahres NRW nominiert. Seit 2010 arbeitete er vor allem als Regisseur und Autor und war mit Inszenierungen zu Festivals im In- und Ausland eingeladen sowie für den Kölner Theaterpreis 2013 nominiert. Im Rottstr 5 Theater spielt er bis heute den Soloabend *Traum eines lächerlichen Menschen* nach Fjodor M. Dostojewski, der 2006 im Schauspielhaus Bochum Premiere hatte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Michael Lippold wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

## Veronika Nickl

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Einar Schleef, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

## Anouk Peeters

Anouk Peeters, 1982 in Ranchi (Indien) geboren, studierte Schmuckdesign und Silberschmiedekunst sowie Textildesign. Seit ihrem fünften Lebensjahr praktiziert sie Tanz. Ihre Arbeiten wurden in Ausstellungen in belgischen Galerien und Museen gezeigt. Im Jahr 2007 war sie Mitbegründerin eines unabhängigen Ateliers und einer Galerie mit Sitz in Antwerpen. In den Jahren 2010/2011 begann sie, die Home-Galerie Victor trixie in Antwerpen zu leiten. Sie arbeitete für Hermès, Bernard Wilhelm, Sint Lucas Antwerpen und andere Designer sowie für die Filmindustrie. Im Jahr 2014 begann sie als Tänzerin zu arbeiten. Sie trainierte zeitgenössische Tanztechniken und zeitgenössisches Ballett. Sie arbeitete mit Choreografen wie Yuika Hashimoto, David Van Dijcke, Andara Moeis zusammen und hatte die Möglichkeit, in Indonesien und Singapur Auftritte und Unterricht zu absolvieren. Sie unterrichtet außerdem Yoga. Derzeit trainiert sie in Paris zeitgenössisches Ballett und Gesang.

P R E S S E F O T O S



Foto 1: Michael Lippold, Kevin Fay, Gina Haller, Veronika Nickl, Anouk Peeters,  
William Bartley Cooper (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Foto 2: Kevin Fay, Anouk Peeters, Gina Haller, William Bartley Cooper (v. li.)  
© Birgit Hupfeld





Foto 3: Michael Lippold, Anouk Peeters, Veronika Nickl, William Bartley Cooper, Kevin Fay, Gina Haller (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Foto 4: Michael Lippold, William Bartley Cooper, Anouk Peeters, Kevin Fay, Gina Haller, Veronika Nickl (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Foto 5: Gina Haller  
© Birgit Hupfeld



Foto 6: Michael Lippold, Veronika Nickl, William Bartley Cooper, Gina Haller, Kevin Fay,  
Anouk Peeters (v. li.)  
© Birgit Hupfeld

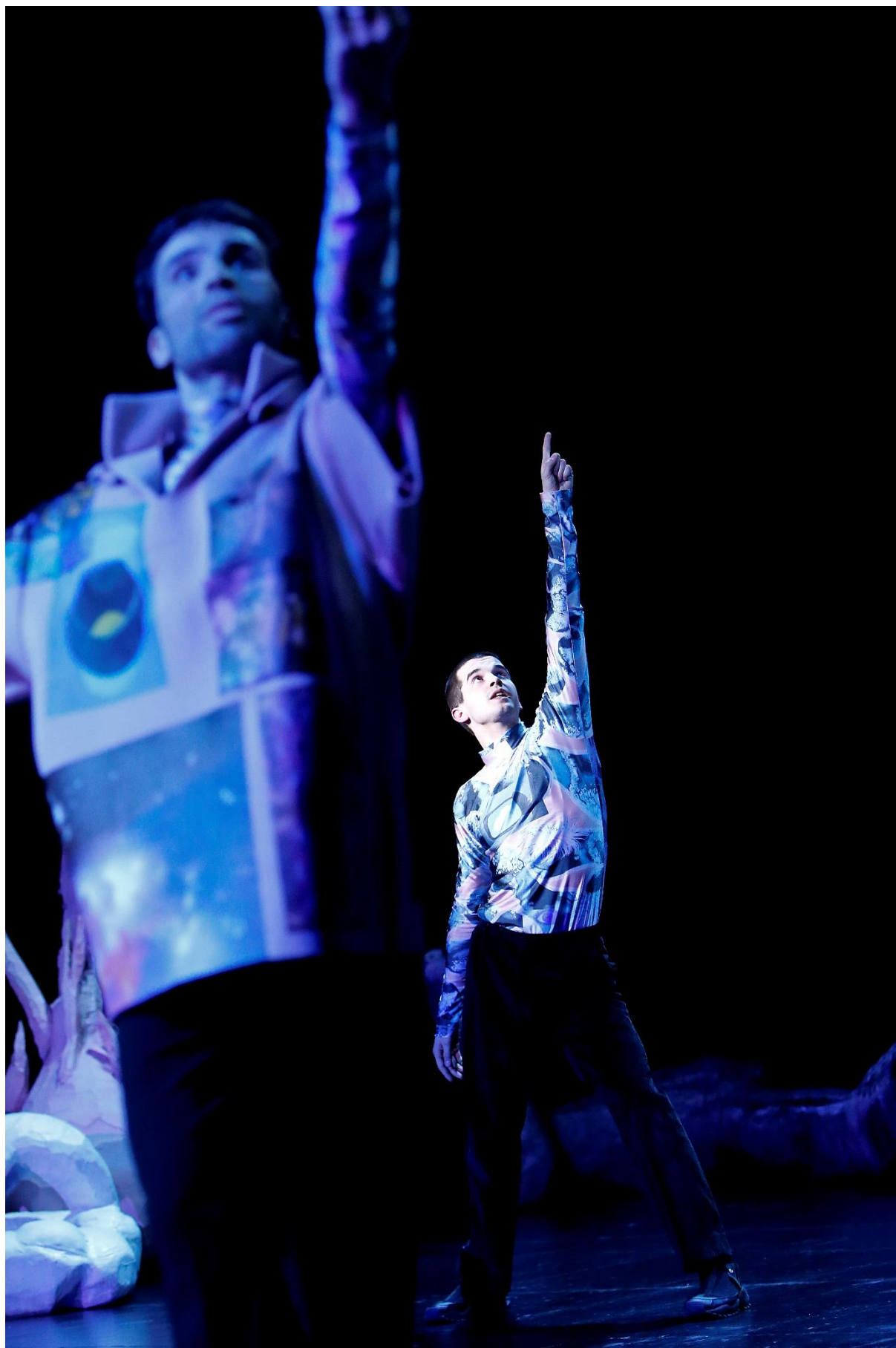


Foto 7: Kevin Fay, William Bartley Cooper (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Foto 8: Anouk Peeters, Gina Haller (v. li.)  
© Birgit Hupfeld

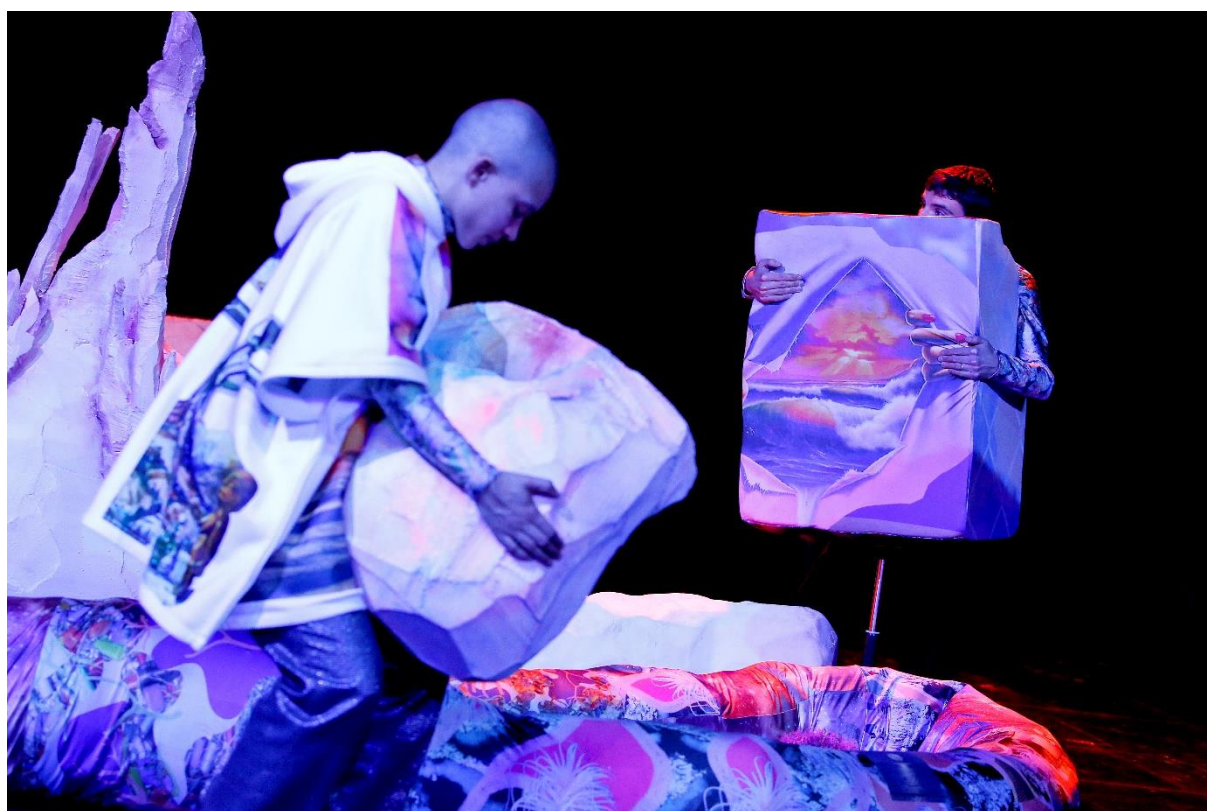


Foto 9: Gina Haller, Kevin Fay  
© Birgit Hupfeld



Foto 10: Kevin Fay  
© Birgit Hupfeld



Foto 11: Gina Haller, Michael Lippold  
© Birgit Hupfeld



Foto 12: Anouk Peeters, Gina Haller, Veronika Nickl (v. li.)  
© Birgit Hupfeld



Foto 13: William Bartley Cooper, Michael Lippold, Veronika Nickl, Gina Haller, Kevin Fay,  
Anouk Peeters (v. li.)  
© Birgit Hupfeld





Foto 14: Veronika Nickl, Anouk Peeters, Michael Lippold, William Bartley Cooper, Kevin Fay,  
Gina Haller (v. li.)  
© Birgit Hupfeld

P R E S S E B E R E I C H  
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

**Sie finden in unserem Pressebereich**

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

**Bildrechte**

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.